

# GEMEINDEBRIEF

Ev. Christuskommune

Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden Bezirk Alsdorf

Nummer 3 · Juni – August 2017



## AUS DEM INHALT:

In eigener Sache.....	3
Angedacht .....	4
Aus der Gemeinde.....	5
Termine .....	11
Angebote des Familienzentrums eva Alsdorf.....	18
Wegweiser .....	20
Predigtplan .....	22

## IMPRESSUM:

**Ev. Christugemeinde Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden Bezirk Alsdorf**

**Herausgeber:** BVA der Ev. Christugemeinde Alsdorf

**Redaktion:** Heinz Wolke und Joachim Peters

Redaktion.alsdorf@ekir.de

**Layout:** Andre Karger

**Druck:** Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen

**Auflage:** 3500

**Redaktionsschluss:**

Für die Ausgabe September 2017 – November 2017 ist der 01.08.2017

## Gott schenkt uns ein neues Herz

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großen Schritten ist die erste Hälfte des Jahres an uns vorbeigeieilt. Viele Termine und Veranstaltungen waren vorzubereiten und wahrzunehmen. Vieles ist gut gelungen, Manches vielleicht auch nicht und auch die ein oder andere Enttäuschung oder sogar ein Rückschlag waren hinzunehmen. Dies gilt für den politischen oder gemeindlichen Alltag genauso, wie für jeden einzelnen in seinem privaten Bereich.

Da ist es gut, dass für viele jetzt die Urlaubszeit vor der Tür steht, Zeit um inne zu halten, die Gedanken und Pläne neu zu ordnen und neue Kräfte für die nächste Jahreshälfte zu sammeln.

Auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefes macht sich jemand mit großen Schritten genau dazu auf. Er wirkt dabei gut gelaunt und voller Tatendrang und scheint sich einiges vorgenommen zu haben. Die strahlende Sonne und ein großes, offenes Herz begleiten ihn dabei.

Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch,“ diese Worte unserer Jahreslosung werden hier aufgenommen. Vielleicht kann der Urlaub dazu dienen, das Herz zwar nicht zu erneuern, aber ihm neue Kraft und Energie zu geben, die sich dann in neue Anregungen und Ideen umwandeln lassen und Raum für neue Aktivitäten schaffen. Jedes Herz braucht mal eine Ruhephase und die Chance zur Erholung, nur zum Stillstand kommen darf es nicht. Dazu will Gott mit seinem neuen Geist beitragen.

Ich wünsche allen sehr, dass die Ruhe des Urlaubs dabei helfen kann, diesen neuen Geist zu spüren und bei sich wahrzunehmen. In einem zweiten Schritt folgt dann die Überlegung, wie jeder für sich persönlich diesen neuen Geist im Alltag sichtbar werden lassen kann. Vielleicht unterstützt sie dabei auch die ein oder andere Anregung aus diesem Gemeindebrief. So wartet z.B. das Reformationsjubiläum noch mit einer Reihe interessanter Veranstaltungen auf.

In einem Lied zur Jahreslosung heißt es im Refrain:

***Gott schenkt uns ein neues Herz,  
ein Herz, das für Gott schlägt und seine Worte  
in sich trägt.***

***Gott schenkt einen neuen Geist, der uns  
verändert und befreit. In uns beginnt die neue  
Zeit.***

***Wie gut, dass Gott durch seine Schöpferkraft  
das neue Leben aus dem Nichts erschafft.***

In diesem Sinne wünscht ihnen allen eine gute und erholsame Sommerzeit.

*Im Namen der Redaktion, Heinz Wolke*

## Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist

**W**er ist der Gott unseres Volkes, heute, im Jahr 2017? Die Landtagswahl liegt hinter uns, die Bundestagswahl vor uns. Ist es die Regierung? Viele schimpfen auf sie und meinen, da läge manches im Argen und es wäre gut, dass es Neuwahlen gibt. Sind es die Medienstars? Die Menschen, deren Fotos die ersten Seiten der Zeitschriften beherrschen und morgen vergessen sind?

***Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,  
dem Volk, das er zum Erbe gewählt hat!  
Psalm 33,12***

Ich denke manchmal: Der Anspruch, das Leben selbst zu gestalten und zu verantworten und gelingen zu lassen, dieser Gedanke, das ist unser Gott. Jede und jeder versucht es auf seine Weise. Und eigentlich scheitern alle. Man ist nicht seines Glückes Schmied. Was wäre dann mit denen, die keine Arbeit mehr bekommen? Sind die selbst schuld? Hätten die sich mehr anstrengen müssen? Das kann nicht sein, angesichts der Arbeitslosenzahlen und -prognosen, was ist mit denen, die ihr ganzes Leben lang gearbeitet haben und doch reicht die Rente kaum zum Leben? Was ist mit den Kranken und Schwachen, mit denen, deren Lebensträume zerbrechen? Einfach dumm gelaufen? Selber schuld?

### **Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist**

Wer hat mich gemacht? Wer hat die Erde begründet und alles, was auf ihr ist? Wer hält die Erde in seiner Hand und wacht über alles, was darauf ist? Ich? Ich mit

meiner Idee, alles allein zuschaffen? Wer hält mich, wenn ich nicht mehr kann, wenn ich krank werde, wenn es ans Sterben geht? Ich selbst? Kann ich das? An wen wende ich mich im höchsten Glück? Bleibe ich bei mir selbst?

Für alles, was ich gerade aufgezählt habe, hat der Beter, der den Psalm betet, aus dem der Satz „Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe gewählt hat, stammt, einen einzigen Namen. Herr. Jahwe. Der, der immer der sein wird, der er war und der er ist. Er, der da ist. Für mich, für meine Familie, für die Freunde, für die Erde. Er oder sie, er und sie. Eine Macht. Ein Gegenüber. Ein DU. Nicht ich selbst. Das ist wichtig.

Und ebenso wichtig: Gott ist gut, treu, gerecht und voll Gnade. Wenn ich einen solchen Herrn meinen Gott nenne, auf ihn baue und mit ihm gehe – und er mit mir –, dann kann mein Leben gelingen. Das gilt für jeden Einzelnen, das gilt aber auch für Gesellschaften und Völker und für die Weltgemeinschaft.

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe gewählt hat.

*Elisabeth Peltner*

## Chor-Kantate – ein Erlebnis der ganz besonderen Art

„Preis und Anbetung sei Dir“ in der Martin Luther-Kirche aufgeführt

Die Passion Jesu Christi lag schon im Raum, aber durch die in den Kirchenraum einbrechende Frühlingssonne auch schon eine Vorahnung von kommender Auferstehung und Erneuerung des Lebens. So war jedenfalls die Stimmung, als sich der Evangelische Kirchenchor Alsdorf unter der bewährten Leitung seines Dirigenten Munki Jeong am letzten März-Sonntag im Altarraum aufstellte, um die Kantate **„Preis und Anbetung sei Dir“** von Klaus Heizmann mit Texten von Johann Jourdan in der mit Besuchern dichtgefüllten Martin-Luther-Kirche darzubieten. Um es vorweg zu sagen: Es wurde ein beeindruckender Abend, eine kirchenmusikalische Stunde, die man nicht so leicht vergessen wird.

Grundtenor der Kantate: Das Wunder des Lebens, – in das Freude und Leid, Werden und Vergehen, mit eingeschlossen sind –, ist ein Geschenk Gottes. Das größte Geschenk Gottes aber ist es, seinen Sohn den Menschen auf die Erde dargebracht zu haben. Er hat damit Freud und Leiden der Menschen geteilt.

Der Gesang des Chores wird immer wieder aufgebrochen durch von Playback-Orchestermusik umrahmten meditativen Texte, vorgetragen von Heinz Wolke und Sylvia Reinders. Dazu gibt es ein von Kurt Mank eingespieltes Video mit schönen Himmels- und anderen Natureindrücken, welche den Horizont des Nur-Irdischen aufzeigen und erweitern.

Auch stimmstarke und einfühlsame Solisten sind hier am Werk, wobei Munki Jeong wieder auf einige Landsleute zurückgreifen kann, welche Gesang und Klavier an renommierten Musikhochschulen studiert haben: Jung-Ae Kim (Sopran), Hyoung-Gon Kim (Bariton) und Young-Hee Hwang (Klavier).

Alle Mitwirkenden vereinten sich zu einer Sinfonie des Staunens über Gottes unerforschliche Werke. Viel Beifall gab es und eine stattliche Spendensumme für die Aktionen „Ärzte ohne Grenzen“ sowie die „Kindernothilfe“ – also ein in vielseitiger Hinsicht schöner und sinnvoller Abend.

*jope*



## Gemeinde feierte die offizielle Einweihung des Erweiterungsbaus in Mariadorf

Anbauten und Sanierungsarbeiten am Gemeindezentrum fertiggestellt – Umbau dauerte ein Jahr

Zur offiziellen Einweihung des Erweiterungsbaus an der Evangelischen Kirche in Mariadorf zeichnete Gemeindeglied Christine Ley ein schönes Bild. „Lässt man ein Kind eine Kirche malen, dann hat man immer ein Haus mit großen Fenstern, einen Kirchturm, und einen Weg, auf dem die Menschen zur Kirche gehen, oder von der Kirche kommen“, sagte sie beim Einweihungsgottesdienst am Sonntag. Gerade die großen Fenster sind es, die nun der umgebauten und erweiterten Kirche in Mariadorf ihr neues Antlitz geben. „Große Fenster machen neugierig“, war sich Christine Ley sicher, „und große Fenster schaffen Raum für Begegnungen“.

### Neues Gemeindebüro und zusätzlicher Gruppenraum

So ist es ab sofort auch in der Evangelischen Kirche in Mariadorf, die eine Heimat der Evangelischen Christuskirche Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichwei-



Das neue Gemeindebüro überzeugt mit viel Licht und Platz als Anlaufstelle für die Gemeindeglieder.



Die Evangelische Kirche in Alsdorf-Mariadorf zeigt sich nach der einjährigen Umbauphase im neuen Gewand.

den ist. Innerhalb eines Jahres wurden dort ein neues Gemeindebüro und ein zusätzlicher Gruppenraum für das Gemeindehaus gebaut. Eine Besonderheit der Planung war dabei das Vorhaben, nicht einfach ein Gebäude an die bestehenden Erweiterungen auf dem gleichen Grundstück so geschickt in das bestehende Ensemble aus Kirche, Turm und Nebengebäude integriert, dass das Ganze wie aus einem Guss wirkt. Damit kam die Evangelische Kirchengemeinde hier auch baulich und in der Gestaltung ihrer Idee nach, zentral und unmittelbar am Kirchturm ansprechbar zu sein für die Anliegen der Gemeindeglieder und der Menschen vor Ort.

### Als nächstes wird die Orgel saniert

„Ich teile die Freude über den gelungenen Umbau in vollem Umfang“, sagte Alsdorfs stellvertretender Bürgermeister Heinrich

Plum. Prädikantin Susanne Degenhardt und Prädikant Rolf Gündel richteten die besten Grüße des Superintendenten und des Kreissynodalvorstandes aus. „Wir haben uns mit der Gemeinde darüber gefreut, dass hier etwas wächst“, sagte Susanne Degenhardt, die nicht nur KSV-Mitglied ist, sondern auch Presbyterin in der Christusgemeinde. Und dass die Zweifel, ob dieses Projekt, wie Marina Pauls es umschrieb, „gewuppt“ werden könne, am Ende doch unbegründet waren, sorgte für strahlende Gesichter nicht nur bei der symbolischen Schlüsselübergabe und beim gemeinsamen gemütlichen Teil im neuen Gruppenraum. Einen Hinweis auf das nächste große Projekt gab es von Pfarrerin Petra Hartmann außerdem bereits jetzt: „Wie die landeskirchliche Or-

gelberatung Anfang April bestätigte, sind umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Orgel nötig“. So wurde mit einer Kollekte für die Orgel der Grundstein für die kommende Aufgabe der Kirchengemeinde gelegt.



Der Bauausschuss mit Marina Pauls, Hans-Dieter Spiertz, Frank Ramm, Herbert Hünnerbein, Andreas Herde, Christiane Ramm und Pfarrerin Petra Hartmann (v.l.) freute sich über den gelungenen Umbau.  
Text und Fotos: Markus Bienwald

## Krankenhausbesuchsdienst

Eine dringende Bitte...

Seit vielen Jahren gibt es in den früheren Gemeindebezirken der neuen Christusgemeinde engagierte Menschen, die Gemeindeglieder während deren Krankenhausaufenthalten besuchen. Sie versuchen zu trösten und zu helfen, soweit dies möglich ist.

In den vergangenen Jahren erhielten die Gemeindebüros zeitnah eine Information vom Krankenhaus Marienhöhe, wenn Gemeindeglieder stationär aufgenommen wurden. Leider kommt es mittlerweile sehr oft vor, dass wir diese Information von dort sehr spät oder gar nicht erhalten. Dies hat sicherlich unterschiedliche Gründe (u. a. die neuen strengeren Datenschutzbestimmungen). Die traurige Folge ist jedoch, dass so mancher Besuch, der

gewünscht und vielleicht sogar sehlich erwartet wird, nicht mehr stattfinden kann.

Um dem entgegenzuwirken unsere dringende Bitte an Angehörige, Nachbarn oder Freunde von Gemeindegliedern, die in ein Krankenhaus kommen oder bereits dort sind und besucht werden möchten: Informieren Sie uns direkt im jeweiligen Gemeindebüro oder rufen Sie uns an (Adressen und Telefonnummern finden Sie am Schluss des Gemeindebriefes. Auch außerhalb der Öffnungszeiten können Sie uns Ihre Mitteilung auf den Anrufbeantwortern hinterlassen.

Wer umgekehrt Interesse hat, sich an der Besuchsdienstarbeit zu beteiligen, darf sich ebenfalls melden.

*M. Pauls / E. Peltner*

## Die Erfolgsgeschichte von ABBBA fortschreiben

„Alsdorfer Bildungs-, Begleitungs- und Beratungsangebote“ ist seit fünf Jahren eine Bereicherung für die Stadt. Die Luisenpassage mit unterschiedlichen Einrichtungen zu neuem Leben erweckt. Die Bilanz kann sich sehen lassen.

Von Stefan Schaum

**V**iel erreicht und noch viel mehr im Blick: Ihr fünfjähriges Bestehen haben jetzt die zahlreichen Projektpartner und Unterstützer der „Alsdorfer Bildungs-, Begleitungs- und Beratungsangebote“ gefeiert. Bei der Feierstunde wurden sie von Quartiersmanagerin Ursula Siemes und Claudia Kopp begrüßt, die seit der ersten Stunde gemeinsam mit den vielen Trägern des Netzwerkes Angebote auf den Weg bringen und koordinieren.

Der Verein, der deutlich kürzer als „ABBBA“ bekannt ist, hat es in dieser Zeit zum Volltreffer gebracht, wie Bürgermeister Alfred Sonders bei der Feierstunde vor vielen Gästen unterstrich.

In die Luisenpassage, die als Einkaufspassage zuletzt mehr und mehr mit Leerstand zu kämpfen hatte, „ist durch die vielen Angebote vor fünf Jahren wieder jede Menge Leben eingezogen“, so Sonders. Und so ist es bis heute. Vom Müttercafé

bis zum Sprachkurs, von der Tauschbörse bis zum Treffangebot mit Mittagstisch. „Hier schlägt wieder ein ganz starkes Herz!“ Herzlichkeit sei überhaupt das große Stichwort bei den täglichen Begegnungen. Sonders: „Auch wenn der Begriff heute leider oft verunglimpft wird: Hier herrscht eine echte, tolle Willkommenskultur!“ Das habe sich nicht zuletzt gezeigt, als die Zahl der Flüchtlinge auch in Alsdorf stark anstieg. „Da waren wir im Vergleich zu manch anderer Kommune durch die bei ABBBA schon bestens funktionierende Struktur der Hilfsangebote richtig gut aufgestellt.“ Und gut soll es weitergehen, denn das Projekt ist langfristig angelegt. „Ich bin dankbar, dass der Rat der Stadt Alsdorf seinerzeit den Weitblick hatte, die Stadt gleich für 20 Jahre zur Mieterin der ABBBA-Räume zu machen.“

Dem schloss sich Bernd Niedermeier

Der liebevoll dekorierte Eingangsbereich des ABBBA-Treff für ein gut besuchtes, kleines Jubiläum.





vom Planungsbüro MWM, das das Projekt Soziale Stadt Alsdorf-Mitte begleitet, in seinem Grußwort gerne an. „Ein 20-Jahres-Plan ist aus Planersicht schon ungewöhnlich, da sind die Zeiträume oft leider sehr viel kürzer. Das spricht dafür, welch hohen Wert dieser Herzensbaustein hier in Alsdorf genießt.“

Zuspruch genießt er auch bei den Ehrenamtlern, die sich bei den Angeboten einbringen. Gut 90 Ehrenamtler sind es aktuell. Zwei von ihnen sprachen in einer kleinen Interviewrunde über ihre Motivation. Sahila Akasmou ist im Projekt „Teilen und Tauschen“ aktiv. „Ich bin hier Teil einer richtig großen Familie, die sich gegenseitig von Herzen unterstützen.“ Ein Ehrenamtler der ersten Stunde ist George Haber. Der gebürtige Libanese spricht vier Sprachen und ist seit gut fünf Jahren als Dolmetscher engagiert. „Als ich selbst nach Deutschland kam, war der Start ohne Deutschkenntnisse enorm schwer“, erinnerte er sich an eigene Erlebnisse. „Ich freue mich, dass ich dazu beitragen kann, anderen Menschen ihren Start zu erleichtern.“

Den Zusammenhalt unterstrich Jochen Loeber als Vorstandsmitglied von „ABBBA“. Geradezu einzigartig sei dieses Netzwerk. „Hier arbeiten Projektpartner ganz eng zusammen, die andernorts im Rennen um Fördermittel als Konkurrenten auftreten.“ Die Alsdorfer forderte er auf, auch künftig regen Gebrauch von den Angeboten zu machen. Eigene Ideen sind dabei durchaus willkommen. „Mischen Sie sich ein – es ist Ihr Stadtteil“.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von einem Gitarrenkurs des Freiwilligenzentrums unter Leitung von Hubert Hoffmann.



Ehrenamtler im Bühnen-small-Talk: Sahila Akasmou (l.) und George Haber beantworteten die Fragen von Lisa Trümper-Loogen, die für den Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) unter anderem das Projekt „Familienpaten“ anbietet (Bild oben). Kein Geburtstag ohne Torte: Für ABBBA hatte die Streetworkerin Susanne Schlegel eine Dreistöckige gebacken, die sie gemeinsam mit Bürgermeister Alfred Sonders anschnitt. Fotos: Schaum

Dass der Raum des „ABBBA“-Treffs vielseitig nutzbar ist, wurde bei der Feier wieder einmal deutlich. Auch sonst ist er vielfältig gefragt. Seit Beginn hat der Kinder- und Jugendtreff der evangelischen Kirchengemeinde Alsdorf hier seine Heimat. Kicker, Billard, Tischtennis gehören ebenso zu den Angeboten wie ein Internetcafé, ein Werkraum und eine Küche, in der die Jugendlichen gemeinsam kochen können.

Heinz Wolke ist Leiter des Treffs, der Besuchern montags bis donnerstags von 14.30 bis 19 Uhr sowie freitags von 14.30 bis 17 Uhr offensteht. Auch für Konzertabende und weitere Kulturveranstaltungen sowie den Mittagstisch werden die Räumlichkeiten genutzt.

## NACHRUF

### Dr.-Ing. Walter Schmidt

- geb. 2. Juni 1929 in Boppard
- gest. 08. März 2017 in Aachen-Richterich

**A**m 8. März 2017 verstarb Herr Dr. Walter Schmidt im Alter von 87 Jahren. Der Verstorbene war von früher Kindheit an dem Bergbau eng verbunden. Sein beruflicher Weg führte ihn von seinem Geburtsort Boppard nach Freiburg in den Breisgau, über Claustal-Zellerfeld, wo er Bergbau studierte, und über weitere Stationen 1960 zu uns nach Alsdorf. Beim Eschweiler Bergwerksverein wuchs er ganz schnell in leitende Stellungen hinein und wurde schließlich Bergwerksdirektor und Mitglied der Geschäftsleitung.

***Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.***

*Psalm 42,12*

Gemeinsam mit seiner Frau beteiligte er sich intensiv am Leben der Evangelischen Kirchengemeinde. Trotz seiner starken beruflichen Belastung übernahm er kirchenleitende Verantwortung: Von 1968 bis 1992 war er Mitglied im Presbyterium. Er bekleidete viele Jahre die Funktion des Baukirchmeisters und des Finanzkirchmeisters in einer finanzschwachen Gemeinde. Das sind bedeutsame Aufgaben in der Verwaltung einer Kirchlichen Körperschaft, verbunden mit ganz viel Arbeit, zumal die Pfarrstellen in Alsdorf oft vakant

waren und die Geschäftsführung dann ganz bei ihm lag. 16 Jahre lang vertrat er die Gemeinde Alsdorf auf der Kreissynode und in synodalen Ausschüssen. Den Gemeindebrief hat er erstellt; ohne ihn, ohne seinen Einsatz hätte es dieses wichtige Bindeglied zu jedem evangelischen Haushalt nicht gegeben. Im Presbyterium waren seine ausgleichende Art, seine Kompetenz und seine ruhige Sachlichkeit geschätzt und anerkannt.

***Jesus Christus spricht: Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.***

*Johannes 16,20*

*Losung und Lehrtext auf den 08. März 2017*

1989 verzog das Ehepaar Schmidt nach Aachen-Richterich. Die Verbundenheit mit der Kirchengemeinde Alsdorf blieb darüber hinaus bestehen. Erst 1992 schied der Verstorbene aus dem Presbyterium aus.

Wir haben allen Grund, Gott dafür zu danken, dass er und seine Frau Herta-Maria Schmidt, die lange Zeit die Frauenhilfe geleitet hat, in unserer Mitte gelebt und gewirkt haben. Wir bitten Gott um Trost für seine Ehefrau und seine Familie. Sie alle mögen gut behütet sein!

*Ulrich Eichenberg*

**Martin-Luther-Kirche Alsdorf**  
**9. Juli 2017**

# Alsdorf feiert Luther

**11<sup>00</sup> Uhr Gottesdienst**

mit dem Chor der Martin-Luther-Kirche Würselen

**Von 12<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr**

**Kulinarisches aus aller Welt**

**Kaffee**

**Lutherkuchen**

**Tombola**

**Kinderprogramm**



Den Schluss gestaltet der Alsdorfer Kirchenchor und unser Organist Herr Peters

## FRAUENHILFSPLAN

07.06.	M:	Frauenmahl / Frau Peltner
	O:	-
	B:	Frau Peltner
14.06.	M:	-
	O:	Frau Peltner
	B:	-
21.06.	M:	Die Frauen der Handelshäuser zur Zeit Luthers / Frau Brüne
	O:	-
	B:	Hilfe für Senioren im Alltag
28.06.	M:	-
	O:	Frauenmahl / Frau Peltner
	B:	-
05.07.	M/O/B:	Grillen aller Frauenhilfen
17.07-29.08.		<b>Sommerpause</b>
30.09.	M:	-
	O:	-
	B:	Für mich soll's rote Rosen regnen / Frau Funke



### WIE FUNKTIONIERT REFORMATION IM ALLTAG?

Die Freiheit eines Christenmenschen immer wieder neu zu leben: Mich nicht einfach anderen Meinungen hinzugeben, sondern selbst einen kritischen Geist wachzuhalten. Ich mache den Mund auf, wenn ich es für richtig halte, das ist für mich reformatorisch. Luthers Auftritt vor dem Reichstag zu Worms ist auch für mich ein protestantisches Sinnbild: Er stand dort zu seinen Überzeugungen, selbst wenn es einen, modern gesagt, Shitstorm gab.

Margot Käsmann ist Botschafterin der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

## Pilgern im Norden

Spuren der Reformation in unserer Geschichte entdecken

Die Geschichte der ältesten Kirche im Norden unseres Kirchenkreises reicht bis in die Anfänge der Reformation zurück. Sie steht in der Christusgemeinde und hieß ehemals „**Vorweiden-Lürken**“. Zahlreiche Spuren aus dieser Zeit lassen sich in unserer Gemeinde entdecken. Daher laden wir alle Gemeinden des Nordkreises herzlich ein, auf den Wegen unserer Glaubensgeschwister unterwegs zu sein. **Die kleine Kirche in Vorweiden war über viele Jahrhunderte für die Evangelischen des Aachener Nordens und darüber hinaus der einzige Ort, miteinander Gottesdienste und kirchliche Feste zu feiern.** Machen Sie sich mit uns auf – diesmal mit dem Fahrrad, auch gerne als Fahrgemeinschaft von Ihrer Kirche aus - und starten Sie eine Reise in die Geschichte der ältesten Gemeinde im Aachener Norden. Unser Start ist am:

### Samstag, 10. Juni 2017, Pilgertour mit dem Fahrrad

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit Menschen Ihrer Gemeinde an Ihrer Heimatkirche zu treffen, um gemeinsam aufzubrechen zum gemeinsamen Treffpunkt aller Nordgemeinden um 12.30 Uhr am Eingang Tierpark/Alsdorfer Weiher. Von hier begleiten wir Sie mit Pilgerstationen (ca.20km insgesamt mit Rückweg) zum Ziel: 14.00 Uhr, Ev. Kirche Broichweiden, Würselen, Jülicher Str. 109

Haben Sie Lust auf mehr? **Samstag, 07. Oktober 2017** haben wir dieselbe Start-Verabredung (s.o. wie Samstag, 10.Juni), bieten aber eine andere schöne Strecke mit anderen Pilgerstationen (ca.20 km insgesamt mit Rückweg). Das Ziel ist ebenfalls 14.00 Uhr, Ev. Kirche Broichweiden (s.o.) - hier können dann auch Menschen ohne Fahrrad dazu kommen. Sehr herzlich laden wir Sie ein zu:

Kleiner Erholung mit Imbiss und Begegnung im Gemeindehaus / Ausstellung in der Kirche mit kurzem Vortrag zu den Anfängen des evangelischen Lebens im Aachener Norden / Abschluss mit kleiner Andacht auf dem ev. Friedhof in der Buschstraße, wo alles begann.

*Für unsere Planung bitten wir um Ihre Anmeldung bis spätestens 8 Tage vor dem Pilgertermin: 02404-956 83 88 oder [hoengen-broichweiden@ekir.de](mailto:hoengen-broichweiden@ekir.de)*







Anlässlich des Reformation – Jubiläumsjahres finden in der Region verschiedene, besondere Veranstaltungen statt, zu denen wir an dieser Stelle herzlich einladen möchten.

**1** Freunde faszinierender Instrumentalmusik kommen im Erzählkonzert am Freitag, **09.06.2017 um 19.30 Uhr** im Energeticon im Fördermaschinenhaus, Konrad-Adenauer-Str. 7 in Alsdorf auf ihre Kosten. Dort präsentieren die Multi-Instrumentalisten Vanessa Feilen und Andreas Schuss alias „WindWood & Co.“ auf Einladung der Nordkirchengemeinden des Kirchenkreises Aachen ihr „Luther“-Programm.

Anlässlich des 500. Jahrestages des Lutherschen Thesenanschlags wird es in Deutschland eine Vielzahl von kulturellen Angeboten geben. Dem Musikerehepaar Vanessa Feilen und Andreas Schuss ist es gelungen, ein Programm zu konzipieren, welches die Reformation aus einem anderen Blickwinkel erlebbar macht: „Martin und die Lutherin“ ist der Titel des Gottesdienstprogrammes, das mit Katharinas heimlicher Lektüre von Luthers Schriften beginnt.

Feilen und Schuss berichten kenntnisreich und humorvoll von der nicht immer spannungsfreien Ehe zwischen zwei starken Persönlichkeiten, die eben nicht scheitert, sondern durch die Klammer von Liebe und Gottvertrauen zusammengehalten wird.

Ebenso facettenreich wie das Leben der Luthers sind auch Repertoire und Instrumentarium des Duos. Von Kontrabass über Klarinette und Saxophon bis Panflöte, von Laute über Harfe und Percussion bis Piano reicht das Spektrum, das stets wohlklingend und abwechslungsreich daherkommt.

Das musikalisch theologische Fazit, das Feilen und Schuss (die auch unter ihrem Ensemblenamen „WindWood & Co.“ bekannt sind) ziehen, ist eindeutig: Wenn Mann und Frau an einem Strang ziehen und Gott seinen Segen dazu gibt, können wahrhaft große Dinge geschehen.

*www.windwood-und-co.de und bei Facebook*

**2** Alsdorf feiert Luther **am 9. Juli 2017** Mit einem Gottesdienst, mit Essen und Trinken, mit Musik,....

**Programm:** 11.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Korsch und dem Kirchenchor Würselen

im Anschluss: Predignachgespräch geleitet von Pfarrer Joachim Wehrenbrecht

Ab 12.00 Uhr

Essen aus Marokko, Spanien, Italien, Russland, Iran ,Deutschland, Indonesien, Philippinen

- Tombola
- Lutherkuchen

16.00 Uhr offenes Singen mit dem Alsdorfer Chor



## Gottes Wort – ...läuft!

Jugend/Gottes/Dienst/Nacht



**Dabei sein!** Gottesdienst-experimentell: Du bestimmst was läuft!

Um 15:00 Uhr gemeinsam anfangen, später gemeinsam essen und gemeinsamer Schluss.

Aber dazwischen? Deine Entscheidung! Stell Dir aus verschiedenen Elementen **DEINEN** Gottesdienst zusammen. Wähle zwischen Taizé- Gebet und Poetry-Slam, Bands und gemeinsamen Singen, Talking-Zone und sozialem Netzwerk.

Und wenn Du nicht weg willst, geht es um 21:30 Uhr für Menschen ab 16 in die Verlängerung.

**Wo?** In Monschau. Wir starten auf dem Marktplatz und danach geht es in der ganzen Stadt weiter.

• **Information und Anmeldung bei Herrn Wolke**

**Wann?** Am Samstag, den 1. Juli geht es los. Es endet, wenn Du gehst – spätestens am 2. Juli!

**Wichtig!** Wenn Du über Nacht bleiben willst, trage es bitte bei „**Raum für weitere Mitteilungen**“ ein. Die Kosten für Übernachtung und Frühstück betragen 10,-€! Ohne diese Mitteilung können wir Dir keinen Schlafplatz zur Verfügung stellen. Und Frühstück gibt es auch nicht!

### PROGRAMM

Dich erwarten folgende Angebote:

Von 15.00-21.00 Uhr

- Hauptbühne Markt: Musik zum hören, tanzen, singen, chillen
- Rotes Haus: Speakers Corner
- Stadtkirche: Poetry-Slam
- Au-Kloster: Talking-Zone
- Au-Kirche: Taizé-Andacht

Und zudem noch Foto-Aktionen, Kunst zum Selbermachen, Luthers Wartburg, Pen-and-Paper-Rollenspiel, Workshops...

Ab 21.30 Uhr bis in den Morgen:

- Stadtkirche: Warten auf lila Wolken / Musik, Mitmach-Aktionen, Matratzenlager
- Jugendgästehaus: Spiele, Sprechen, Schlafen
- Monschau: Nachwächter-Rundgang

### BUS-SHUTTLE MONSCHAU-AACHEN

Für alle Teilnehmenden, die uns schon am Abend verlassen müssen, wird es einen Bus-Shuttle von Monschau nach Aachen geben. Sie starten ab Monschau Parkhaus und können insgesamt höchstens 100 Personen mitnehmen. Das kostenlose Ticket bekommt man bei der Information am Gemeindehaus.

## **Trauercafé Zuversicht**

Ein Ort,....

.....an dem Trauer sein darf.

.....an dem Austausch mit anderen Trauernden möglich ist.

.....an dem Gemeinschaft statt Einsamkeit sein kann.

.....an dem ich sein kann, wie ich mich gerade fühle.

Eingeladen sind alle, die von Trauer betroffen sind und Begegnung mit anderen Betroffenen wünschen.

Das Trauercafé bietet Ihnen einen geschützten Raum mit der Möglichkeit zum Reden, zum Schweigen, zum Weinen aber auch zum Lachen.

Das Trauercafé ist geöffnet am: 10.6., 8.7., 12.8. jeweils von 15 bis 17 Uhr im Luthersaal unter der Martin-Luther-Kirche.

Auf Ihr Kommen freut sich das Trauercafé-Team.

## **Termine der Gottesdienste**

im St. Josefhaus in Busch:

Dienstag: 11. Juli und 12 September jeweils um 15.30 Uhr.

in der Seniorenwohnanlage an der Rathausstraße:

Dienstag: 11. Juli und 12 September um 10.15 Uhr.

**NEU** Haus Christina, Luisenstraße 91- 93:

Dienstag 13. Juni und 08. August um 10.30 Uhr.

### **Spendenkonto für den Gemeindebrief**

Sparkasse Aachen • IBAN DE 42 3905 0000 0000 0002 16

Verwendungszweck: M104 Gemeindebrief



## Spielenachmittag

**Mittwoch 9.8. Luthersaal, 15.30-18.00 Uhr**

Skat, Scrabble, Mensch ärgere dich nicht,...

Jung und Alt sind eingeladen bei Kaffee und Kuchen zu spielen, zu erzählen.  
Bringen Sie, bringt euer Lieblingsspiel mit.

*Herzliche Einladung, Elisabeth Peltner*





### **Schwangerschaftsberatung**

Sexual- und Sozialberatung  
Schwangerschaftskonflikt  
Termine nach Vereinbarung  
Anmeldung: **Cornelia Sahlmen**  
Telefon: 02404-9495-23  
Kostenfrei

### **Englisch für Kids**

Donnerstag: 10.00 –11.45 Uhr  
Ort: Familienzentrum eva Alsdorf-Ofdon  
Kosten: 24,- € im Monat  
Auskunft: **Heike Miethig**  
Telefon: 02404-24850  
**Rita Krupp**  
Telefon: 02404-23450  
Kostenpflichtig

### **Erziehungsberatung**

Katholische Beratungsstelle für Eltern,  
Kinder und Jugendliche  
Auf Wunsch findet eine Erstberatung  
im **Familienzentrum eva** statt.  
Kontakt: **Anne Ruland**  
Telefon: 02404-26088  
Kostenfrei

### **Elterncafé**

Eltern und Interessierte sind eingeladen,  
sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee aus-  
zutauschen, ins Gespräch zu kommen  
und Kontakte zu knüpfen. Zu aktuellen  
und interessanten Themen laden wir bei  
Bedarf Gäste oder Referenten ein.  
täglich von 8.30- 11.00 Uhr  
Auskunft: **Rita Krupp**  
Telefon 02404-23450  
Kostenfrei

### **Ambulante Sprachheilhilfe**

Kinder, die in der Sprachentwicklung Auf-  
fälligkeiten zeigen, können durch das Ge-  
sundheitsamt der StädteRegion Aachen  
getestet werden. Auf Antrag der Eltern  
werden diese Sprachtests im Familienzen-  
trum eva Alsdorf-Mitte und Alsdorf-Ofdon  
durchgeführt.

Auskunft: **Rita Krupp**  
Telefon: 02404-23450  
**Heike Miethig**  
Telefon: 02404-24850  
Kostenfrei

### **Musikalische Angebote**

#### **für Kinder im Vorschulalter**

unter der Leitung von **Günther Kerkhoffs**

#### **1. Musikwerkstatt**

Mittwoch: 10.00 Uhr bis 11.15 Uhr  
Kosten: 5,- € im Monat  
Ort: Familienzentrum eva Alsdorf-Ofdon  
Auskunft: **Heike Miethig**  
Telefon: 02404-24850

#### **2. Kinderchor**

Donnerstag 10.00 Uhr  
Ort: Familienzentrum eva Alsdorf-Mitte  
Auskunft: **Rita Krupp**  
Telefon: 02404-23450

### **Sprachförderung „Rucksack-Projekt“**

Ein Konzept zur Sprachförderung und  
Elternbildung im Elementarbereich.  
Förderung der Mehrsprachigkeit  
in deutsch und türkischer Sprache.  
Mittwoch: 9.00 Uhr- 11.00 Uhr  
Ort: Familienzentrum eva Alsdorf-Mitte  
Auskunft: **Dorit Bastmann**  
Telefon: 02404-23450  
Kostenfrei

### **Aachener Frühförderung**

- Außenstelle Alsdorf

Termine nach Absprache  
mit den Therapeuten

Auskunft: **Frau Roskamp**

Telefon: 0241-928250

### **Fachberatung für begabte und hoch begabte Kinder im Elementarbereich**

Auskunft: **Heike Miethig**

Telefon: 02404-24850

Kostenfrei

Termine: jeden 1. Montag im Monat nach telefonischer Vereinbarung

### **Krabbelgruppe „Griffbereit“**

#### **Emeklemegurubu „Elele“**

Dieses Angebot richtet sich zu gleichen Teilen an deutsche und türkische Mütter, Väter und ihre Kinder im Alter von 1,5 bis 3 Jahren.

Unser Ziel ist es, in der Krabbelgruppe „Griffbereit“ die allgemeine Entwicklung und Begabung Ihrer Kinder frühzeitig zu fördern und ihnen den späteren Einstieg in den Kindergarten zu erleichtern. **„Miteinander Singen, Spielen und Sprechen“**.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie nähere Informationen erhalten möchten, sind Sie herzlich eingeladen, mitzumachen.

**Datum/Tarih:** Freitags

**Uhrzeit/Saat** 09.30-11.00 Uhr

**Ort/ Yer:** In den Räumen des evangelischen Kinder- und Jugendtreffs  
52477 Alsdorf – Luisenpassage

Beitrag: 12,50 € im Monat

Leitung: **Frau Savelsberg**

Anmeldung: Telefon: 02404-23450

### **Theatergruppe „Schabernack“**

Laienspieltheater:

Erwachsene spielen für Kinder

Kontakt: **Nicole Niehus**

Telefon: 02404-24850

Kostenfrei

### **Beratung zu Gesundheitsfragen**

Beratung zu Gesundheitsfragen bietet die Ärztin Elena Ginter jeden 1. Dienstag im Monat von 9.00-11.30 Uhr im Familienzentrum eva Alsdorf-Mitte an.

Hier können wichtige Fragen zum Impfschutz, der gesunden Ernährung- und Entwicklung von Kindern gestellt werden.

Anmeldung unter Familienzentrum eva-Alsdorf im Verbund

**Ort der Beratung:** Familienzentrum eva

Bodelschwinghweg 2

02404/23450 bei **Frau Krupp**

02404/24850 bei **Frau Miethig**

Beginn: 2.03.2016 • Kostenlose Beratung

### **Soziale und psychosoziale Beratung**

Das Familienzentrum eva Alsdorf-Mitte bietet soziale und psychosoziale Kinder-, Jugend- und Familienberatung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat an.

Frau Bastmann, Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Beraterin berät/unterstützt:

- Menschen in Lebenskrisen
- Kinder und Jugendliche
- bei Trennung und Scheidung
- bei Entwicklungsstörungen von Kindern
- bei Verhaltensauffälligkeiten
- bei Fragen der Hochbegabung u.a.

**Ort der Beratung:** Familienzentrum eva Alsdorf im Verbund • Bodelschwinghweg 2  
**telefonische Anmeldung:** 02404/23450 bei Frau Bastmann

- Kostenlose Beratung



**Diakonisches Werk im  
Kirchenkreis Aachen e.V.**  
**Familien- und Beratungs-  
zentrum im Nordkreis**

**Luisenpassage, Otto-Wels-Str. 2b,  
52477 Alsdorf**

Telefon: 02404 / 94 95 0

- ANKER, Anlauf- und Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Ratsuchende bei Gewalt und Vernachlässigung

E-mail: [anker@diakonie-aachen.de](mailto:anker@diakonie-aachen.de)  
net: [www.anker-alsdorf.de](http://www.anker-alsdorf.de)

- Fachstelle bei sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

- STARTeKLAR – frühe Hilfen für Familien in Alsdorf

Telefon: 02404/94 95 12

E-Mail: [starteklar@diakonie-aachen.de](mailto:starteklar@diakonie-aachen.de)  
[www.starteklar.de](http://www.starteklar.de)

- Fachstelle „Häusliche Gewalt“ (Frauenhaus, ambulante Beratung und Interventionsstelle)

Tel.: 02404/91 000 (Tag und Nacht)  
– Büro Frauenhaus

- EVA – Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte
- Betreuungsbüro Alsdorf, gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung

Tel. 02404/94 95-17/14

- Schuldner- und Insolvenzberatung

**Wellcome – Hilfe nach der Geburt**

Telefon: 02404 / 59 95 92 3

E-mail: [alsdorf@wellcome-online.de](mailto:alsdorf@wellcome-online.de)  
net: [www.wellcome-online.de](http://www.wellcome-online.de)

**Alten- und Krankenpflege**

**Diakoniestation Nord**

Mariastr. 5-7, 52499 Baesweiler,

Telefon und Fax: 02401 / 13 23

(24h erreichbar)

MO, MI, FR von 09 – 12 Uhr

**Suchtberatung Alsdorf,  
Cafe „Baustein“**

Sidus-Center, Otto-Wels-Str. 15a,  
52477 Alsdorf • Telefon: 02404 / 91 33 40  
Sucht-Notruf

Kostenfrei - **vertraulich**: 0800 / 782 4 800

**Familienberatungsstelle der Diakonie**

Frère-Roger-Str. 6, 52062 Aachen

Telefon: 0241 / 4010 343

Telefon: 0241 / 32 04 7

Mail: [ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de](mailto:ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de)

**Hospizdienst St. Anna**

**Erster virtueller Trauerraum**

Telefon: 02404 / 98 77 42 3

net: [www.trauernetz.de](http://www.trauernetz.de)  
[www.sz-st-anna.de](http://www.sz-st-anna.de)

**ABBBA e.V.**

Alsdorfer Bildungs-, Beratungs-  
und Begleitungsangebote

**Evangelischer Kinder- und Jugendtreff**

Otto – Wels – Straße 2b

(in der Luisenpassage), 52477 Alsdorf

Ansprechpartner:

**Heinz Wolke**

Telefon: 02404 / 59 959 22

[heinz.wolke@ekir.de](mailto:heinz.wolke@ekir.de)

**Öffnungszeiten:**

Montags bis Donnerstags

14.30 Uhr – 19.00 Uhr

Freitags 14.30 Uhr – 17.00 Uhr

Sonderveranstaltungen werden besonders angekündigt, auch im Internet:  
[www.abbba.de](http://www.abbba.de) oder bei facebook  
„ABBBA EV Kinder und Jugendtreff“

Das **Bürgercafe** öffnet Montags bis Donnerstags ab 11.30 Uhr

**eva Kindergartenverein Alsdorf e.V.**

eva Familienzentrum Ofden  
eva Familienzentrum Mitte  
Theodor-Seipp-Straße 44c  
Bodelschwinghweg 2  
Telefon: 02404/24 85 0 & 02404/23 45 0

**Frauenhilfe der evangelischen**

**Kirchengemeinde Alsdorf**

Kontakt bitte über das Gemeindebüro  
unter Telefon 02404 / 12 66

**Kirchenchor der evangelischen**

**Kirchengemeinde Alsdorf**

Probetermine jeden Montag ab 16.00 Uhr  
Vorsitzender **Kurt Mank**  
Telefon: 02404 / 27 83

**Presbyterium der evangelischen**

**Kirchengemeinde Alsdorf**

Anschreiben bitte an das Gemeindebüro,  
z.H. des Presbyteriums

**Bankverbindungen der evangelischen  
Kirchengemeinde Alsdorf**

Bank für Kirche und Diakonie  
BLZ 350 601 90 / Kto. 1010267028  
Sparkasse Aachen  
IBAN DE 42 3905 0000 0000 0002 16

Pfarrer i. R. **Hans-Peter Goetzke**

Erfstraße 65  
52249 Eschweiler  
Telefon: 02403 / 15141

Pfarrerin **Elisabeth Peltner**

Anemonenweg 43a  
Telefon: 02404 / 59 67 15 1  
Fax: 02404 / 59 67 15 2  
elisabeth.peltner@ekir.de

**Gemeindebriefredaktion**

Anschreiben bitte an das  
Gemeindebüro, z.H. der Redaktion oder  
redaktion.alsdorf@ekir.de

**Gemeindebüro**

Bodelschwinghweg 4  
52477 Alsdorf  
Dienstags bis Donnerstags  
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Telefon: 02404 / 12 66  
Fax: 02404 / 8 69 93  
alsdorf@ekir.de

**Küsterinnen der Martin-Luther-Kirche  
Alsdorf Mitte**

Frau **Karsznia**  
Telefon: 0177/413 78 33  
Frau **Sistermanns**  
Telefon: 0177/413 78 33

**Telefonseelsorge**

0800 / 111 0 111 kostenfrei  
0800 / 111 0 222 kostenfrei

**Kindertelefon**

0800 / 111 0 333 kostenfrei

**Umgang mit Verletzung der  
sexuellen Selbstbestimmung**

des Kirchenkreises Aachen  
Ansprechpartnerin: **Claudia Pohl**  
Graf-Recke-Straße 209a  
40237 Düsseldorf  
Telefon: 0211 / 36 10 31 2  
www.kirchenkreis-aachen.de  
Claudia-pohl@ekir.de

**Superintendent**

**in der Evangelischen Kirche**  
Haus der Evangelischen Kirche  
Frère-Roger-Straße 8 - 10,  
52062 Aachen  
Telefon: 0241 / 45 31 18

## PREDIGTPLAN

### GOTTESDIENSTE 2017 MARTIN-LUTHER-KIRCHE ALSDORF-MITTE

<b>04.06.</b> Pfingstsonntag	So. 9.30 Uhr Haller
<b>05.06.</b> Pfingstmontag	Mo. 9.30 Uhr Peltner A
<b>11.06.</b> Trinitatis	So. 9.30 Uhr Saffer
<b>18.06.</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	So. 9.30 Uhr Peltner / Konfi-Anmeldung und Begrüßung
<b>25.06.</b> 2. Sonntag nach Trinitatis	So. 9.30 Uhr Goetzke
<b>02.07.</b> 3. Sonntag nach Trinitatis	So. 9.30 Uhr Haller
<b>09.07.</b> 4. Sonntag nach Trinitatis	So. 11.00 Uhr Krosch mit Gottesdienstnachgespräch
<b>16.07.</b> 5. Sonntag nach Trinitatis	So. 9.30 Uhr Haller
<b>23.07.</b> 6. Sonntag nach Trinitatis	So. 9.30 Uhr Peltner
<b>30.07.</b> 7. Sonntag nach Trinitatis	So. 9.30 Uhr Wolke
<b>06.08.</b> 8. Sonntag nach Trinitatis	So. 9.30 Uhr Peltner
<b>13.08.</b> 9. Sonntag nach Trinitatis	So. 9.30 Uhr Goetzke A
<b>20.08.</b> 10. Sonntag nach Trinitatis	So. 9.30 Uhr Hartmann
<b>27.08.</b> 11. Sonntag nach Trinitatis	So. 9.30 Uhr Saffer
<b>03.09.</b> 12. Sonntag nach Trinitatis	So. 9.30 Uhr Haller
<b>10.09.</b> 13. Sonntag nach Trinitatis	So. 9.30 Uhr Entfällt zugunsten des Familienfestes im Brückenkopfpark